

DIE GUTEN INS TÖPFCHEN

Wenns draussen frostig wird, topft annabelle-Gärtnerin Sabine Reber ihre Zimmerpflanzen um.

Laut Lehrbuch topft man **Zimmerpflanzen** im Frühling neu ein. Nur habe ich dann draussen alle Hände voll zu tun. So kommt es, dass ich mich jeweils erst im Spätherbst um das Grünzeug im Haus kümmerge. **Besser jetzt als gar nicht.** Auch kaufe ich Zimmerpflanzen eigentlich nur dann, wenn draussen nicht mehr viel los ist – dann habe ich jeweils das Bedürfnis, die Seele mit einem **kleinen Privatschungel** einzulullen. Gekaufte Pflanzen lasse ich nie in den Plastiktöpfen stehen, schon aus ästhetischen Gründen nicht. Neu eintopfen gibt nicht viel zu tun, und die grünen Kollegen sehen danach gleich viel besser aus. Man löst sie sorgfältig aus den Plastikgefässen. Falls der Wurzelballen zu einem dichten Knäuel verwachsen, die Pflanze also überständig ist, lockern. Dann in einen Topf setzen, dessen Umfang **einige Zentimeter** grösser ist.

Grossblättrige Zimmerpflanzen wie **Fensterblatt** oder **Gummibäume** sehen besser aus, wenn man sie mit **kleineren Pflanzen** wie Efeu oder Farne unterpflanzt. Auch Orchideen eignen sich als «Unterholz». Diese topft man aber besser nicht um, sondern stellt sie einfach in den Plastiktöpfen auf den Rand – sie brauchen das **spezielle Substrat**, in dem man sie gekauft hat. Der Trick dabei ist, Gummibaum und Co. in einen höheren Topf zu stellen, diesen aber nicht bis oben mit Erde zu füllen. Lücken und Plastikränder am Schluss mit **Moos oder Zweigen** kaschieren.

Ich sehe es schon, einige Leserinnen rümpfen nun die Nase. Die armen Fensterblätter und die armen Gummibäume! Ich möchte

BAG TO NATURE

Für Stadtamazonen: Die olivfarbene Tasche fasst alle Utensilien zum Überleben im Grossstadtdschungel. ★ *Grosse Handtasche Kyoto 789 Fr.* von **Maison Mollerus**



Holt sich den Dschungel ins Haus: Sabine Reber beim Umtopfen ihrer Zimmerpflanzen



ein gutes Wort für sie einlegen. Natürlich sehen sie erst einmal etwas **spiessig** aus. Aber das ist nicht ihr Fehler. Man muss sie verwöhnen. Die Blätter mit einem feuchten Lappen abstauben. Sie regelmässig giessen und düngen. Wenn sie erst einmal die **Zimmerdecke** erreicht haben und man ihre weichen Triebe als grüner Bogen um die Fenster herum ziehen kann, sorgen sie für ein cooles Dschungelfeeling. Nebenbei verbessern sie dank ihrer grossen, fleischigen Blätter auch das **Raumklima** beachtlich. ★ www.rosamundi.net

TOPF-TIPP

Frische Erde jeweils mit Rindenmulch, Kieseln, Muscheln oder Moos abdecken. Sonst denken Haustiere, es sei ihr neues Klo. Alles Mögliche eignet sich zum Abdecken. Einst habe ich alten Reis zu einer Cycalpe geschüttet. Der Reis hat dann nach ein paar Wochen angefangen zu keimen. Die Katzen haben die Halme gierig abgefressen, und der Dekoeffekt war dahin.

MITBEWOHNER

Paul Williams präsentiert in seinem neuen **Buch** die 150 beliebtesten Zimmerpflanzen. Alles, was man über Auswahl, Standort und Pflege der grünen Hausgenossen wissen muss. ★ *Paul Williams: Zimmerpflanzen. Verlag Dorling Kindersley, 30.10 Fr.*



GANGART

Passen zur Tasche und schützen die Füsse vor Frost: Robuste Stiefel für Asphaltexpeditionen. ★ *Lederstiefel 639 Fr.* von **Marc Cain**

